

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 78 (2000)
Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen/Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen/ Verschiedenes

● Hüttenbelegungen: Chalet Teufi, Grindelwald

September: 16.–18. Ganzes Haus
Jubiläumsfeier
«50 Jahre Chalet Teufi»
Anmeldungen an Heidi Blum
Tel. 041 495 18 69
Anmeldeschluss: 8.9.2000

● Programmänderung

Simmentaler Niederhorn
(Frauengruppe; 10)
wird 2-tägig durchgeführt → **12./13. Juli**
(Besuch des Niederhornhüttlis); Kosten:
Fr. 65.–, Anmeldung schriftlich bis 7.7.2000
an Margrith Frieden; Bespr. telefonisch
034 411 13 28

● Voranzeige: Sektionsversammlung vom September

Bereits letztes Jahr haben einige Mitglieder für die September-Sektionsversammlung den Schritt an die frische Luft gewagt. Dieses Jahr wird dieser Schritt noch einfacher: Wir werden uns am 6. September 2000 auf unserem Hausberg, dem Gurten, zu einem gemütlichen Beisammensein treffen. Genauere Angaben folgen in den nächsten Clubnachrichten.

IHR FAHRRAD- SPEZIALIST

Mitglied SAC Bern

JUNDT RAD AG

Könizstrasse 13, 3008 Bern
Telefon 031 381 00 80



Schweizerisches Alpines Museum



Il San Gottardo

Leib, Herz, Ader, Hirn –
ein Foto- und Videoporträt
16. Februar bis 13. August 2000

Öffnungszeiten:

Montag, 14–17 Uhr
Dienstag bis Sonntag, 10–17 Uhr
Geschlossen: 1. August 2000

Aufruf

Welche Kameradin, welches Ehepaar (evtl. frühpensioniert) möchte sich für unseren Club engagieren?

Die **Frauengruppe** sucht

**eine Chaletchefin
oder einen Chaletchef
zur Betreuung
des Chalets Teufi in Grindelwald.**

Was es braucht:

Freude und Engagement zur Betreuung des Chalets Teufi, Flexibilität und Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Wer sich angesprochen fühlt oder ergänzende Auskünfte möchte, melde sich bitte bei der bisherigen Chaletchefin Heidi Blum, Tel. 041 495 18 69, Fax 041 495 18 77.

Canyoning

Canyoning – der schnelle Kick oder einzigartiges Naturerlebnis?

Die Modesportart Canyoning verspricht schnelle Kicks und Action auf Gedeih und Verderben. Dies ist zumindest die Vorstellung, welche in vielen Köpfen fest sitzt. Dies ist kein Wunder, denn wir alle beziehen viele Informationen aus den Medien. Und diese erstatten ihre Berichte in der Absicht, Sensationen und Aussergewöhnliches zu liefern. Dadurch entstehen verzerrte Abbilder und Halbwahrheiten.

Wie ist denn «Schluchtgehen» wirklich?

Die Idee, Schluchten zu durchwandern, stammt aus den Pyrenäen. Dort hat man schon vor zwanzig Jahren begonnen, Bergsteigen und Höhlengehen so zu kombinieren, dass nach einem Reifeprozess das Canyoning entstanden ist. Selbst kleine Bergbäche, die im Sommer zum Füssebaden einladen, verbergen in ihren Schluchten einzigartige Schönheiten. Es liegt in unserer Natur, Unbekanntes zu erforschen, und daher gelüstet es uns auch, das Innere von Schluchten zu entdecken. Wir begehen eine Schlucht von oben nach unten. Ein Neoprenanzug schützt vor Kälte, Seile dienen der Überwindung kleinerer und grösserer Felsstufen. Mal im Bachbett gehend, dann über eine Stufe abseilend und schliesslich schwimmend, öffnen sich die Schätze der Schlucht Tor um Tor. Knorrige Bäume thronen über unseren Köpfen, an den Felswänden sind geschliffene Steinornamente, und um unsere Füsse zischt das kühle Nass und ergiesst sich in tausend Sprudeln talwärts.

Wie steht es um das Verhältnis Canyoning–Natur?

Die Einflüsse auf Pflanzen und Tiere sind folgende:

Pflanzen:

Die Bäche, welche durch die Schluchten fliessen, entwässern zum Teil ganze Talkessel. In der Zeit der Schneeschmelze oder nach lang anhaltenden Regenfällen reissen tosende Wasser und Steinlawinen alles mit sich, was in der Schlucht liegt. Die Schlucht ist danach wie sandgestrahlt. Tümpel sind leergespült, Moos weggekratzt, Amphibien vernichtet. Als Menschen können wir keine auch nur annähernd so grosse Kraft entfalten. Zwischen diesen Naturgewalten sind wir ein Nichts.

Tiere:

Verscheuchen wir mit unserem Lärm Vögel aus ihren Brutplätzen? Das rauschende Wasser produziert eine derart intensive Geräuschkulisse, dass wir uns schon bei kurzen Distanzen per Zeichensprache verständigen müssen. Daher ist ein friedliches Nebeneinander von Vögeln in den hohen Klippen der Schlucht und den Menschen in der Tiefe möglich.

Bemerkung:

Auch der SAC Bern bietet Canyoning-Touren an:

- 24. Juni in Alpnach
- 15./16. Juli im Tessin
- 20. August Massaschlucht (Subsektion Schwarzenburg)

Nähere Informationen im Jahresprogramm 2000 und bei den Tourenleitern.

Gezielte Werbung

in den Clubnachrichten des SAC